

SOBY

*Special
Olympics
Bayern*



Das Magazin von Special Olympics Bayern

AUSGABE JULI 2020

SCHUTZGEBÜHR 2,00 EURO



BLICK NACH VORN:

Special Olympics Landesspiele Bayern
2021 in Regensburg

EDITORIAL

LIEBE FREUNDE VON SPECIAL OLYMPICS BAYERN,

das sind herausfordernde Zeiten! Unsere Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten der Bundesländer sprechen von der „größten Herausforderung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs“. Und wirklich: das Corona-Virus ist eine weltumspannende Pandemie, die einen Großteil des täglichen Lebens fast zum vollständigen Erliegen gebracht hat. Viele Menschen konnten ihrer Arbeit nicht wie gewohnt nachgehen, Schulen und Kindergärten sind bzw. waren geschlossen, der Einzelhandel, die Gastronomie und Hotellerie standen still. Veranstaltungen wurden und werden abgesagt und das Vereinsleben kann immer noch nicht stattfinden, die Familie und Freunde können nicht ohne Weiteres besucht werden. Wir alle haben in den vergangenen Monaten viele Einschränkungen erlebt und mussten Opfer bringen.

Doch durch die Einhaltung der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen haben wir alle dazu beigetragen, dass die Pandemie in Deutschland kein Ausmaß wie in anderen Ländern angenommen hat. Außerdem haben wir dazu beigetragen, die Menschen zu schützen, für die das Corona-Virus eine besonders große Gefahr darstellt – unsere Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Vorerkrankungen und Menschen mit Behinderungen.

Unsere Gedanken sind bei denen, die liebe Menschen verloren haben und verlieren werden – unser Dank all denen, die in systemrelevanten Berufen Tag für Tag dafür Sorge getragen haben, dass unser Land nicht vollends aus den Angeln gehoben wird. Werte wie Gemeinschaft, Verantwortung und die Familie gewinnen aktuell immer mehr an Bedeutung. Hoffen wir, dass es so bleibt!

Eines ist klar, auch wenn die Einschränkungen jetzt nach und nach gelockert werden, es wird kein Leben nach sondern nur ein Leben mit Corona geben. Und die Gefahr

einer zweiten Welle ist genauso gegeben wie die Befürchtung, dass die Entwicklung eines Impfstoffes noch länger dauern wird.

Bei Special Olympics Bayern finden aktuell bis zum Ende der Sommerferien keine Veranstaltungen in physischer Form statt. Die Bayerische Staatsregierung, die zuständigen öffentlichen Stellen, der Bayerische Landes-Sportverband und Verbände der Behindertenhilfe erarbeiten vielfältige Konzepte zur schrittweisen Öffnung des täglichen Lebens und zur Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten. Wir werden alle Entwicklungen genau beobachten und dann entsprechend prüfen, wie und wann auch wir wieder Angebote für unsere Athletinnen und Athleten durchführen können. Wie es mit unserer Mitgliederversammlung und den erforderlichen Neuwahlen weitergeht finden Sie im Magazin unter News.

Doch seien Sie gewiss: die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle und die Mitglieder des Präsidiums sind jederzeit für Sie da. Wir haben gemeinsam in den vergangenen Wochen daran gearbeitet, unsere Landesspiele 2021 in Regensburg weiter vorzubereiten. Und wir werden auch alles dafür tun, unsere Sport-, Seminar- und Gesundheitsangebote wieder für Sie durchzuführen – gemeinsam und verantwortungsvoll.

Passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf und bleiben Sie gesund! Wir freuen uns darauf, Sie alle bald wieder bei SOBY-Veranstaltungen zu begrüßen. Gemeinsam sind wir stark!

Herzlich
Ihr Erwin Horak
Präsident



INHALT

	Seite
Regensburg, eine Stadt zum Dableiben	4 – 5
Unsere Stadt, unsere Spiele!	6 – 7
Wichtiger Meilenstein zu den Special Olympics Landesspielen Bayern	8
Dallmeier und SOBY gehen Partnerschaft ein / Neu im SOBY-Team	9
Nationale Winterspiele von Special Olympics zu Gast in Bayern!	10 – 11
10 Fragen an... ..	12 – 13
Healthy Athletes® – Gesunde Athleten	14 – 15
Von Neuendettelsau nach Östersund – 2 Mitglieder der SOBY Jugend in Schweden	16 – 17
Sportnachrichten	18 – 19
BBIV: Bauen verbindet Menschen	20 – 21
Erneut tolle Zusammenarbeit zwischen Special Olympics und den bayerischen Lions	22 – 23
Interview Linus Wittich Medien KG	24 – 25
Porträts (Florian Maußer/Markus Reichart)	26 – 27
Was bewegt ² SOBY?	28 – 29
SOBY News	30 – 31

Präsidium von Special Olympics Bayern e.V.:

Präsident:

Erwin Horak – Rechtsanwalt und ehemaliger Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung Bayern

Vizepräsident:

Josef Mederer – Bezirkstagspräsident von Oberbayern

Vizepräsident:

Thomas Schmid – Hauptgeschäftsführer Bayerischer Bauindustrieverband e.V.

Schatzmeisterin:

Angelika Schlammerl – Bankkauffrau, Lohn- und Finanzbuchhalterin

Beisitzer:

Robert Feistkorn – Jurist, Familienrichter a.D.

Markus Protte – Sprecher des Athletenrats

Burkard Rappl – Ministerialdirigent a.D. im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klaus Wolferrmann – Speerwurf-Olympiasieger 1972



REGENSBURG – EINE STADT ZUM DABLEIBEN! DER GASTGEBER DER LANDESSPIELE 2021

Die einen nennen Regensburg die „nördlichste Stadt Italiens“, die anderen „mittelalterliches Wunder“. Beides stimmt!

Die Bauweise der rund 2.000 Jahre alten Stadt versetzt ihre Besucher in längst vergangene Zeiten, gerade in den Sommermonaten erinnert die weltoffene Lebensweise der Regensburger aber an das pulsierende Leben unter südlicher Sonne. Wo sonst wird einem der Espresso mit Blick auf den Dom höchstens von sehenswerten, mittelalterlichen Butzenscheiben getrübt?

Vermutlich hat dieser schöne Flecken Erde sein harmonisches Miteinander von Mittelalter und Moderne bereits seinen Gründern zu verdanken, denn es waren die Römer, die vor rund 2.000 Jahren als erste hier an der Donau sesshaft wurden. Die Porta Praetoria, ein gut erhaltenes Tor des einstigen römischen Legionslagers, berichtet noch heute von ihrer Anwesenheit. Doch nicht nur dort lässt



sich deren Geschichte erleben, über das ganze Stadtgebiet verteilt sind heute noch Spuren der Römer zu finden.

Berühmt ist Regensburg aber vor allem für seine Steinerne Brücke, die im 12. Jahrhundert als Weltwunder galt. Nicht minder bestaunt wird der gotische Dom St. Peter. In seinem Innern erklingen in schöner Regelmäßigkeit weltbekannte Stimmen: Die Regensburger Domspatzen sind mit der langen Tradition ihres Knabenchores ein bedeutender Teil der Stadtgeschichte – einer Geschichte, die reich und bedeutend ist. Sechs Jahrhunderte lang war Regensburg Freie Reichsstadt. Von 1663 bis 1806 tagte im Historischen Reichssaal des Alten Rathauses der „Immerwährende Reichstag“ – ein Vorläufer des Europaparlaments. Hier kam der deutsche Kaiser zu politischen Beratungen mit seinen Fürsten zusammen. Übrigens lebt noch heute mit der Familie Thurn und Taxis ein echtes Adelsgeschlecht in seinem Schloss in Regensburg. Damals verkehrten außerdem zahlreiche Diplomaten aus





ganz Europa in der Stadt und brachten belebende Einflüsse aus anderen Ländern mit. Die Domstadt war zu dieser Zeit aber nicht nur religiös-politischer Mittelpunkt Europas, sondern auch ein bedeutendes Handelszentrum und früherer Wissenschaftsstandort: Im Mittelalter erlebten Mathematik, Astronomie und Medizin hier eine Blütezeit. Naturwissenschaftler wie Albertus Magnus oder der Astronom Johannes Kepler wussten das weltoffene Klima Regensburgs zu schätzen und forschten hier.



Die reiche Stadtgeschichte ist wie mit Händen zu greifen, wenn man durch die historischen Gassen schlendert. Prächtige Patrizierburgen und beeindruckende Bürgerhäuser mit ihren hoch emporen-

ragenden Geschlechtertürmen sind typische, wiederum von Italien beeinflusste Bauwerke, die in dieser Dichte und Anschaulichkeit nördlich der Alpen einzigartig sind. Nicht umsonst trägt Regensburg seit 2006 auch den Titel UNESCO-Welterbe. Kein Wunder ist es auch, dass diese Stadt immer weiter wächst: Sie ist wunderschön, mit rund 170.000 Einwohnern gut überschaubar und ihr Freizeitwert lässt sich dank zahlreicher renommierter Kulturveranstaltungen, ihren Parks und herrlichen Donauauen kaum in Geld aufwiegen. Auch Studenten finden diese Mischung scheinbar äußerst anziehend: Mehr als 32.000 Studierende lernen hier und viele bleiben der Stadt danach treu, denn Regensburg verfügt obendrein über eine starke Wirtschaft mit vielen interessanten Unternehmen – vom Start-Up bis hin zum Global Player. Kurz: Es ist einfach eine Stadt zum Dableiben!

Bilder: Bilddokumentation Stadt Regensburg
Text: Stadt Regensburg/ Claudia Biermann

UNSERE STADT, UNSERE SPIELE!

Die Special Olympics Landesspiele Bayern 2021 finden in Regensburg statt. Wie sehr fiebern Sie dieser Veranstaltung entgegen?

Ich freue mich riesig auf die Special Olympics Landesspiele Bayern 2021 in Regensburg! Dass wir es schafften diese Veranstaltung nach Regensburg zu holen, zeigt eindeutig, dass die Sportstadt Regensburg mehr kann und ist als nur Jahn Regensburg, die Eisbären Regensburg, die Regensburger Legionäre oder auch die Leichtathleten der LG Telis Finanz. Sport ist für uns eine wichtige Säule in der Strategie hin zu einer inklusiven Kommune, treffen sich dort doch Menschen mit und ohne Behinderung, um gleichermaßen ein sportliches Ziel zu verfolgen. Hierbei ist es dann letztlich egal, ob jemand besondere Bedarfe hat oder nicht. So können Berührungängste abgebaut und Vorbehalte verhindert werden.

Inklusion ist ein gesamtgesellschaftliches Thema. Wie inklusiv ist die Stadt Regensburg?

Die Stadt Regensburg hat sich bereits im Jahr 2012 bis 2016 mit dem Projekt „Regensburg Inklusiv“ auf den Weg zu einer inklusiven Kommune gemacht. Durch dieses Projekt, das die Bürgerinnen und Bürger einlud, Barrieren abzubauen und Ideen zu entwickeln, wie eine verbesserte Teilhabe erreicht werden kann, ist die Stadt Regensburg bereits ein großes Stück weiter als andere Kommunen. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein viel wacheres Auge auf die besonderen Bedarfe von Menschen mit Behinderung. Außerdem versuchen wir, als UNESCO-Welterbe, Barrierefreiheit und Denkmalpflege unter einen Hut zu bekommen. Dies ist natürlich nicht immer leicht, durch Kreativität und Mut schaffen wir aber in vielen Bereichen Lösungen, die einen deutlichen Mehrwert bedeuten – und das nicht nur für Menschen mit Behinderung, sondern auch die Älteren mit Rollatoren oder junge Familien mit Kinderwägen, um nur einige zu nennen.

Ihrer Position als Inklusionsbeauftragter kommt hierbei im kommunalen Kontext eine wichtige Rolle zu. Beschreiben Sie bitte kurz Ihre Aufgaben.

Der Inklusionsbeauftragte ist letztlich der erste Ansprechpartner der über 24.000 Menschen mit Behinderung in der Stadt Regensburg – das sind im Übrigen 14 % der Stadtbevölkerung. Hierbei nehme ich eine beratende Funktion wie auch eine Lotsenfunktion ein. So vermittele ich auch Kontakte, wenn ich nicht direkt selbst weiterhelfen kann. Zudem ist der Inklusionsbeauftragte der Ansprechpartner für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Regensburg, wenn sich diese mit Fragen zum Leben mit Behinderung auseinandersetzen haben. Dies beinhaltet auch die Einbeziehung bei allen städtischen Planungen hinsichtlich der Barrierefreiheit, so unter anderem bei Bauvorhaben, künstlerischen Projekten oder der Veranstaltungsplanung.

Sport kann auch ein wichtiger Motor der Inklusion sein. Welchen Stellenwert hat die Inklusion im Sport in einer Stadt wie Regensburg?

Wie bereits erwähnt, sehen wir bei der Stadt Regensburg den gemeinsam ausgeübten Sport als Eckpfeiler gelingender Inklusion. Menschen mit und ohne Behinderung treffen zusammen und eifern einem gemeinsamen Ziel nach. Berührungängste werden dabei abgebaut, Vorbehalte am Entstehen gehindert. Dies hat die Stadt Regensburg bereits frühzeitig erkannt und auch schon des Öfteren sportliche Highlights aus dem Inklusionssport nach Regensburg geholt oder unterstützt, so unter anderem einen Spieltag der Blinden-Fußballbundesliga 2013, ein Vierländerturnier im Blindenfußball 2016, ein internationales Fußballturnier unter Federführung der Lebenshilfe Regensburg 2018, und den internationalen Hasit-Cup im Blinden-Baseball 2018. Darüber hinaus entstand vor kurzem ein Stützpunkt für Blinden-Baseball, der diese noch recht unbekanntes Sportart in Regensburg etablieren soll. Nachdem wir mit Sportveranstaltungen auch in die Mitte der Gesellschaft gehen, zeigen wir deutlich, dass die sportliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung ein „must have“ ist, auf das nicht verzichtet werden kann.



FRANK REINEL INKLUSIONSBEAUFTRAGTER DER STADT REGENSBURG

Bild: Stadt Regensburg/Peter Ferstl

Wie ordnen Sie die SOBY Landesspiele 2020 im Zusammenhang von Sport und Inklusion für die Stadt Regensburg ein?

Für mich sind die Landesspiele 2021 ein weiteres Highlight auf dem Wege zu einer inklusiven Kommune in Regensburg. Ich erhoffe mir, dass von den Landesspielen eine Strahlkraft für den Inklusionssport in Stadt und Region Regensburg ausgeht, und sich eine Vielzahl an Vereinen findet, die sich auch vor, während und nach den Landesspielen für den Inklusionssport öffnen und hier ein breites und vielfältiges Angebot entwickeln. Mit der Vielzahl an gezeigten Sportarten in Regensburg wird ein deutliches Signal dahingehend gesetzt, dass letztlich jeder Verein die Möglichkeit hat, ein eigenes inklusives Sportangebot aufzulegen. Dies soll Teil der Nachhaltigkeitsstrategie für Inklusionssport in der Stadt Regensburg in den Jahren nach den Landesspielen sein.

Eine Großveranstaltung wie die SOBY Landespiele sind ohne ehrenamtliches Engagement vor Ort nicht möglich. Was wünschen Sie sich von den Regensburger Vereinen, Organisationen und Bürgern für die Landespiele?

Die Landesspiele in Regensburg, die fast über eine gesamte Woche mit insgesamt voraussichtlich 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattfinden, werden wiederum das Thema Inklusion und Sport in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken. Davon erhoffe ich mir, dass viele Regensburgerinnen und Regensburger die Veranstaltungen besuchen und einen Einblick in die Sportwelt von Special Olympics gewinnen. Die Spiele sollen für die Regensburger Vereine, Organisationen und Bürgerinnen und Bürger ein Aufruf sein, sich zu öffnen und sich eigene Angebote zu überlegen. Ich erhoffe mir, dass die Sensibilität in der Gesellschaft auch gegenüber den besonderen Bedarfen von Menschen mit Behinderung weiter erhöht wird, zugleich aber zum Ausdruck kommt, dass die Selbstbestimmtheit der Menschen mit Behinderung und damit ihr Wunsch nach Partizipation an der Gesellschaft und im Sport an erster Stelle stehen muss.

Wie nachhaltig werden die SOBY Landespiele 2021 in Regensburg die Inklusionsbemühungen und Ihre Arbeit weiter beeinflussen?

Auch bereits heute sind die Themenfelder Sport und Kultur in meiner Arbeit Schwerpunkte. Wie bereits ausgeführt, glaube ich, dass durch Sport den Inklusionsbemühungen sehr großer Vorschub geleistet werden kann. Daher möchte ich gerne die Landesspiele 2021 nutzen, um nachhaltig hieran weiterzuarbeiten und Barrieren über den Sport abzubauen. Teil davon soll eine Inklusionsstrategie durch Sport für die Jahre nach den Landespielen werden. Hierzu gibt es bereits jetzt erste Überlegungen, damit nahtlos an die Erfolge durch die Landesspiele angeknüpft werden kann, um durch den gemeinsam ausgeübten Sport die Menschen weiter und enger miteinander in Kontakt zu bringen.

Welche Schlagzeile würden Sie gerne über die SOBY Landesspiele 2021 in Regensburg lesen?

Diese Frage ist natürlich derzeit nicht leicht zu beantworten. Angesichts der Corona-Krise würde ich mich zunächst einmal überhaupt freuen, wenn wir in 2021 die Möglichkeit hätten, Schlagzeilen über derartige Großveranstaltungen zu lesen. Letztlich würde mich eine Schlagzeile dann am meisten freuen, wenn Sie – gegebenenfalls auch erst ein Jahr nach den Landesspielen – zum Ausdruck bringt, dass die Landesspiele in Regensburg nicht ein einmaliges Highlight waren, sondern der Auftakt für ein nachhaltiges, reichhaltiges und inklusives Sportprogramm in Regensburg, welches die Sportstadt Regensburg einen großen Schritt nach vorne brachte.

WICHTIGER MEILENSTEIN ZU DEN SPECIAL OLYMPICS LANDESSPIELEN BAYERN 2021 REGENSBURG ERZEUGT GROSSES INTERESSE

„Mit den Landesspielen 2021 setzen wir einen Markstein für das Thema Inklusion. Mit Blindenfußball, einem neuen Stützpunkt für Blindenbaseball, inklusiven Fußballturnieren, Sitzballmeisterschaften und einem großen inklusiven Sportfest in diesem Sommer haben wir uns auf den gemeinsamen Weg gemacht, für inklusiven Sport zu werben. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder zahlreiche Sportveranstaltungen organisieren.“ Mit diesen Worten begrüßte Gertrud Maltz-Schwarzfischer, seit März 2020 Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg, die anwesenden Gäste am 26. November 2019 im Sitzungssaal des Neuen Rathauses. An diesem Abend hatten die Stadt Regensburg und SOBY interessierte Vertreter Regensburger Vereine, Organisationen und Einrichtungen aus Sport, Wirtschaft, Kultur und Behindertenhilfe zum Informationsabend zu den Landesspielen 2021 eingeladen. Die Resonanz auf die Einladung war überwältigend.

70 Regensburgerinnen und Regensburger waren in den Sitzungssaal gekommen.

Erwin Horak, Präsident von SOBY: „Wir sind begeistert und glücklich. Dass so viele Menschen Interesse an den Landesspielen 2021 haben – 589 Tage vor der Veranstaltung – zeigt uns wieder einmal, dass Inklusion in der Stadt und dem gesamten Landkreis ein wichtiges Thema ist. Und es zeigt uns, dass wir mit der Stadt Regensburg den perfekten Gastgeber für die Landesspiele 2021 gefunden haben. Das Netzwerk für Sport und Inklusion, das wir hier vorfinden und seit Jahren kennen, ist wichtig für unsere Arbeit. Es ist unverzichtbar für die erfolgreiche Gestaltung, Planung und Durchführung. Wichtig ist: wir wollen auch nach den Landesspielen langfristig in Regensburg aktiv bleiben.“

Die Anwesenden wurden von den Geschäftsstellenmitarbeitern von Special Olympics Bayern über Ziele, Ablauf und den aktuellen Stand der Planungen zu den Landesspielen umfassend informiert. Stefanie Scherer, Athletensprecherin von SOBY und Mitglied im Organisationskomitee der Landesspiele: „Bei den Landesspielen 2021 sollen möglichst viele Menschen dabei sein. Sie alle sollen die Fairness, die Freude und die Emotionen bei Special Olympics erleben. Und sie alle sollen sehen, welche Leistungen wir Athleten zeigen. Heute Abend wollten wir deshalb schon viele Unterstützer und Fans gewinnen.“

Gemeinsam konnten die Stadt Regensburg und SOBY dann einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu den Special Olympics Landesspielen Bayern 2021 feiern.



Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg und SOBY-Präsident Erwin Horak unterzeichnen die Rahmenvereinbarung. Bild: SOBY/Franz Schlammerl

Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer und Erwin Horak unterzeichneten den Rahmenvertrag über die Durchführung der Veranstaltung. „Die Stadt freut sich auf alle Athletinnen und Athleten. Ich bin überzeugt davon, dass die Landesspiele für Regensburg ein unvergessliches Erlebnis werden. Ich danke allen, die sich für die Special Olympics engagieren und ein gemeinsames Zeichen für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben setzen“, betonte Maltz-Schwarzfischer.

„Die Unterzeichnung der gemeinsamen Rahmenvereinbarung ist nicht nur ein formaler Akt und wichtiger Meilenstein für SOBY und die Stadt Regensburg,“ so SOBY-Präsident Horak. „Sie ist vielmehr das Ergebnis der bisherigen Zusammenarbeit, vieler konstruktiver Gespräche und eines offenen und transparenten Austauschs. In den kommenden 19 Monaten werden wir nun gemeinsam daran arbeiten, unseren Sportlerinnen und Sportlern mit geistiger Behinderung ein unvergessliches Highlight zu bieten – fröhlich, emotional und inklusiv.“

Informationen zu den SOBY Landesspielen 2021 Regensburg finden Sie unter:

regensburg2021.specialolympics.de

DALLMEIER UND SOBY GEHEN PARTNERSCHAFT EIN

Die Dallmeier electronic GmbH & Co. KG und SOBY beschließen die Zusammenarbeit im Rahmen der Special Olympics Landesspiele Bayern 2021 Regensburg. Der Regensburger Hersteller von Videosicherheitstechnik unterstützt die Landesspiele für Menschen mit geistiger Behinderung als Projektsponsor und setzt ein klares Zeichen für Inklusion am eigenen Standort.

Dieter Dallmeier, CEO und Founder, Dallmeier: „Eine moderne Gesellschaft zeichnet sich aus durch die Integration aller Menschen, die in ihr leben. Offenheit und Diversität sowie soziale Verantwortung für den Standort Ostbayern sind schon immer ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Wir freuen uns deshalb sehr, einen Beitrag zur weiteren Umsetzung des Inklusionsgedanken leisten zu können, indem wir Special Olympics Bayern bei den Landesspielen 2021 unterstützen.“

Erwin Horak, Präsident von SOBY: „Wir danken Dallmeier electronic für die Unterstützung der Landesspiele 2021. Gemeinsam mit allen unseren

Partnern möchten wir den Inklusionsgedanken in Regensburg nachhaltig stärken. Strukturen für inklusive Angebote entwickeln sich stetig und mit den Landesspielen werden wir sicherlich eine langfristige Entwicklung positiv mitbeeinflussen können. Umso wichtiger ist es, dass Wirtschaftsunternehmen wie Dallmeier ihre soziale Verantwortung vor Ort wahrnehmen und diese Entwicklungen aktiv begleiten.“

Die Dallmeier electronic GmbH & Co. KG ist der einzige Hersteller von Videosicherheitstechnik, der alle Komponenten in Deutschland entwickelt und produziert – von der Kamera, der Bildspeicherung und Bildübertragung über intelligente Videoanalyse bis hin zum individuell angepassten Managementsystem. Quality made by Dallmeier, made in Germany! Dallmeier verfügt über eine mehr als 35-jährige Erfahrung in der Übertragungs-, Aufzeichnungs- und Bildverarbeitungstechnologie und ist als Pionier und Vorreiter im Bereich von CCTV/IP-Lösungen weltweit anerkannt.

NEU IM SOBY-TEAM: FRANZISKA HOLLENBACH

Seit dem 1. Februar 2020 verstärkt Franziska Hollenbach das Team von SOBY. Bei den Landesspielen 2021 in Regensburg wird sie als Projektmitarbeiterin für Veranstaltungsmanagement und -logistik viele veranstaltungsbezogene Aufgaben und eine wichtige Rolle im Projekt übernehmen.



NATIONALE WINTERSPIELE VON SPECIAL OLYMPICS



Bild:
SOD/Sascha Klahn



Die Gesichter der Spiele Sandrine Springer, Hilde Gerg und Paul Wembacher mit Felix Loch (links) und Tobias Angerer (rechts)
(Bild: SOD/Andreas Bister)



Bild: SOD/Sarah Rauch



Bild: SOD/Sarah Rauch

900 Athletinnen und Athleten, 330 Trainerinnen und Trainer, 500 freiwillige Helferinnen und Helfer, 200 Familienangehörige – mit den Special Olympics Berchtesgaden 2020 waren die bislang größten Nationalen Winterspiele vom 2.-6. März 2020 zu Gast im Berchtesgadener Land und damit zu Gast im Freistaat Bayern. Alle Teilnehmenden erlebten eine unvergessliche Woche voller Sport, Freude, Begegnung und Inklusion – und das trotz eines ungewöhnlich schneearmen Winters. Die einmalige Stimmung der Nationalen Winterspiele von Special Olympics war an allen Sportstätten und in der gesamten Gemeinde zu spüren.

Special Olympics Bayern entsandte als gastgebender Landesverband über ein Drittel der teilnehmenden Athletinnen und Athleten (333 Athleten, 13 Unified Partner). Im Vorfeld zur Veranstaltung übernahmen SOBY-Präsident Erwin Horak und Athletensprecher Patrick Brehmer Positionen im Kuratorium, Sebastian Stuhlinger einen Sitz im Organisationskomitee der Winterspiele. So konnte die Veranstaltungsplanung mit der Expertise, dem Netzwerk und den Ideen des Landesverbandes begleitet und unterstützt werden.

...ZU GAST IN BAYERN!



Die SOBY Athletensprecher Patrick Brehmer und Albin Hofmayer eröffnen die Spiele gemeinsam mit Carolina Trautner (Bayrische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales) und Michaela Kaniber (Bayrische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)
(Bild: SOD/Sascha Klahn)



Einlage-Schneeschuhlauf mit Wolfgang Zacher, Amtsleiter Sport im Bayerischen Innenministerium, Tobias Angerer und SOBY-Präsident Erwin Horak (Bild: SOBY/Stuhlinger)

Oberstes Ziel war es dabei, Partner aus dem lokalen Netzwerk für die Veranstaltung zu gewinnen. Denn erst durch den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Unterstützer, Vereine, Einrichtungen und Helferinnen und Helfer aus dem Berchtesgadener Land war die überaus gelungene Durchführung dieser Großveranstaltung möglich.

Erwin Horak, SOBY-Präsident: „Die Special Olympics Berchtesgaden 2020 waren ein einmaliges Erlebnis für alle Teilnehmer. Wir gratulieren allen Beteiligten zur erfolgreichen



Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung und Daniela Huhn (Bild: SOD/Anna Spindelndreier)

Durchführung dieser Veranstaltung und freuen uns, dass wir unseren Beitrag dazu leisten konnten. Wichtig für unseren Landesverband ist aber, dass diese Winterspiele nur die Initialzündung sind. Wir wollen als Partner für Inklusion im Sport im Berchtesgadener Land weiterarbeiten. Mit den neu gewonnenen Partnern vor Ort wollen und werden wir den Schwung für eine weitere, positive Entwicklung in den kommenden Jahren nutzen.“

10 FRAGEN AN...

Inklusion bedeutet für mich ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, gemeinsame Freizeitaktivitäten, gegenseitiges Kennenlernen, Zuhören und Verstehen.

Sport hat für die Inklusion einen besonderen Stellenwert, weil er Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt und den Fokus auf gemeinsame Ziele legt. Wie wertvoll das ist, zeigt der Unified Sport, den Special Olympics anbietet.

Das Besondere an Special Olympics Bayern ist für mich das vielfältige Angebot. Regelmäßiges Sporttraining, spannende Wettbewerbe, ein modernes Gesundheitsprogramm und das lebendige Familiennetzwerk: Für jeden Menschen ist etwas dabei.

ZUR PERSON

Carolina Trautner, Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

Die in Augsburg geborene Mutter eines verheirateten Sohnes und einer Tochter steckt voll im Thema: Nach dem Abitur am Anna Barbara von Stettenschen Institut ihrer Heimatstadt studierte sie in Würzburg an der Julius-Maximilians-Universität Pharmazie und arbeitete über 25 Jahre als angestellte Apothekerin. Seit 2002 ist sie politisch aktiv und zog nach den Stationen Stadtrat Stadtbergen und dem Kreistag in Augsburg mit besonderem Engagement in den Bereichen Soziales, Senioren, Schule und Kultur im Jahr 2013 als Abgeordnete in den Bayerischen Landtag ein. Die weiteren Stationen: Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultur, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und seit 2020 Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales. Carolina Trautner ist Mitglied im Parteivorstand der CSU, CSU-Kreisvorsitzende, engagiert sich im Bayerischen Roten Kreuz und im Kolping-Bildungswerk Bayern e.V.

CAROLINA TRAUTNER



Die Athletinnen und Athleten von Special Olympics Bayern sind die besten Botschafter der Inklusion, weil sie insbesondere bei den Special Olympics Landesspielen einer breiten Öffentlichkeit eindrucksvoll zeigen: Menschen mit Behinderung vollbringen bewundernswerte Leistungen.

Das Special Olympics-Motto „Gemeinsam stark“ verbinde ich mit der Kraft der Gemeinschaft, in der sich jeder Mensch mit seinen Talenten einbringen kann.

Inklusion im Sport braucht ehrenamtliches Engagement, weil die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer viele wichtige Aufgaben übernehmen und ungezwungen die Sportlerinnen und Sportler kennenlernen.

Abstand halten – und dennoch zusammenhalten! Wie kann Inklusion auch in Zeiten einer Pandemie (eines Virus) gelebt werden? Menschen mit Behinderung können auch in diesen herausfordernden Zeiten sportlich aktiv sein. Einige Gruppen gehen schon mit kreativen Ideen voran. So bieten etwa die Münchner Sportfreunde Harteck ein Online-Judotraining für Menschen mit einer geistigen Behinderung an.

Können die Landesspiele in Regensburg so etwas wie ein Licht am Ende eines Tunnels werden? Wir alle hoffen, dass die Spiele im Juli 2021 stattfinden können und dass sie dann die Menschen noch intensiver wahrnehmen.

Bei den Special Olympics Landesspielen Bayern 2021 Regensburg freue ich mich auf viele herausragende Leistungen der Athletinnen und Athleten, auf die vielfältigen olympischen Disziplinen und auf viele wertvolle Begegnungen.

Diese Schlagzeile würde ich gerne über Special Olympics Bayern lesen: „Special Olympics Landesspiele 2021 – ein Hauch von Olympia weht durch Regensburg“

10 FRAGEN AN...



HOLGER KIESEL

© Geschäftsstelle bay.
Behindertenbeauftragter,
Foto Frank Lübke

Inklusion bedeutet für mich gleichberechtigten Zugang zu allen Lebensbereichen für ALLE!

Sport hat für die Inklusion einen besonderen Stellenwert, weil er einer der unkompliziertesten und schönsten Wege ist, Menschen zusammenzubringen!

Das Besondere an Special Olympics Bayern ist für mich die ansteckende Begeisterung aller Beteiligten und die tolle Stimmung, die dadurch entsteht.

Die Athletinnen und Athleten von Special Olympics Bayern sind die besten Botschafter der Inklusion, weil sie aller Welt zeigen, was Menschen mit Behinderungen alles leisten können, wie viel Spaß sie dabei haben und wie viel Freude sie auch anderen damit bereiten.

Das Special Olympics-Motto „Gemeinsam stark“ verbindet ich mit dem Gedanken, dass jeder Mensch Stärken hat, die er in die Gemeinschaft einbringen kann, so dass am Ende ALLE etwas davon haben.

Inklusion im Sport braucht ehrenamtliches Engagement, weil Inklusion – nicht nur im Sport – eine Aufgabe ist, bei der wir ALLE mithelfen können und sollten. Das Ehrenamt ist eine gute Gelegenheit dazu und macht auch noch Spaß!

Abstand halten – und dennoch zusammenhalten! Wie kann Inklusion auch in Zeiten einer Pandemie (eines Virus) gelebt werden? Gerade in Zeiten von Corona dürfen wir das Ziel der Inklusion nicht aus den Augen verlieren! Jetzt, wo wir alle öfter auf uns selbst gestellt sind, merken wir erst so richtig, wie wichtig andere Menschen eigentlich für uns sind! Nutzen wir die Chance, genauer hinzuschauen und auch die Bedürfnisse der anderen besser wahrzunehmen!

Können die Landesspiele in Regensburg so etwas wie ein Licht am Ende eines Tunnels werden? Jede Veranstaltung, auf die wir uns freuen können und die uns Hoffnung gibt, wieder unbeschwerter zusammenkommen zu können, kann so ein Licht sein!

Bei den Special Olympics Landesspielen Bayern 2021 Regensburg freue ich mich auf jede Menge spannende Wettkämpfe und viele glückliche Gesichter in der Stadt, in der ich selber einige Jahre gelebt und studiert habe.

Diese Schlagzeile würde ich gerne über Special Olympics Bayern lesen: „Special Olympics: Riesiges Interesse bei Publikum und Medien!“

ZUR PERSON

Holger Kiesel, Behindertenbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung

Der in Straubing geborene Erfinder der Kabarett- und Radiofigur „Robert Rollinger“ sitzt aufgrund von Sauerstoffmangel bei der Geburt im Rollstuhl. Nach dem Besuch des Pater-Rupert-Mayer-Zentrums in Regensburg machte er 1996 das Abitur in Latein, Englisch, Biologie und Geschichte und engagierte sich beim Verein „Gemeinsam leben- gemeinsam lernen e.V.“ in Straubing. Während und nach dem Studium in Germanistik, Geschichte und Politik an der Uni Regensburg mit dem Magisterabschluss kam es zu ersten journalistischen Kursen und Praktika im Radiobereich beim Regionalsender in Straubing bis hin zu einem Volontariat beim Bayerischen Rundfunk mit anschließender freier Mitarbeit auch als Autor und Moderator. Als freier Moderator war Kiesel für andere Arbeitgeber besonders im Gesundheits- und Inklusionsbereich unterwegs. Das SPD-Mitglied mit Erfahrung in der Kommunalpolitik engagiert sich beim „Club Behinderter und ihrer Freunde (CBF)“ in München, begleitet dort Wanderungen und Stammtische, geht gerne ins Kino, Theater, Kabarett oder Konzert und liest gern und viel.

GEMEINSAM STARK

BAYERNS ZAHNÄRZTE ENGAGIEREN SICH FÜR SPECIAL OLYMPICS



Ulrike Nover

(Bild: BLZK)

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Von Ulrike Nover

(Bearbeitung von Werner Rabe)

Der Startschuss für das Engagement der Zahnärzte in Bayern für Special Olympics fiel Ende 2008: Die Verantwortlichen des Healthy Athletes®-Programms von Special Olympics Deutschland (SOD) fragten beim Vorstand der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) an, ob man sich im Programm Special Smiles („Gesund im Mund“) einbringen möchte. Der Inklusions-Gedanke und das Konzept, Sportwettbewerbe mit Gesundheitsprogrammen zu begleiten, überzeugten und schnell war klar: Da machen wir mit. Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung bedürfen besonderer Förderung der Zahn- und Mundgesundheit, ihre Betreuer gezielter Aufklärung und Anleitung. Hierfür wollten wir uns einsetzen.

Wie alles begann

Unser Referat Prophylaxe, Alters- und Behindertenzahnmedizin wurde mit der Umsetzung betraut – als Fachbereichsleiterin übernahm ich die Aufgabe. In enger Absprache mit Dr. Christoph Hils (Clinical Director Special Smiles), Hildesheim, und Dr. Imke Kaschke (Leiterin Gesundheit SOD), Berlin galt es, einen speziellen Parcours zu organisieren: Dabei bekommen die Athleten unter fachlicher Anleitung am sogenannten Zahnputzbrunnen die richtige Zahnputztechnik gezeigt und üben sie. In einem „Kariestunnel“ – einem abgedunkelten Zelt – kann dann mit Schwarzlicht (wie in einer Disko) und einem Handspiegel kontrolliert werden, ob noch Zahnbeläge vorhanden sind und nachgeputzt werden muss. Anschließend wird jeder Athlet an verschiedenen Untersuchungsstationen von ei-

nem Zahnmediziner nach Putzgewohnheiten und eventuellem Hilfsbedarf befragt, untersucht und beraten. Bei akutem Handlungsbedarf erhält Athlet bzw. Betreuer einen schriftlichen Hinweis, demnächst einen Zahnarzt aufzusuchen.

Dieses Procedere wurde jeweils nach vorgeschriebenem Screening-Programm durchgeführt, die Befunde anonymisiert in einen Erhebungsbogen eingetragen, der für wissenschaftliche Zwecke an die Universität Heidelberg ging. Dort flossen die Daten in eine Langzeit-Studie über den Mundgesundheitszustand von Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung ein.

Dr. Imke Kaschke veröffentlichte zudem jeweils einen Bericht in den zahnmedizinischen Publikationen, interpretierte die erhobenen Daten zur weiteren Aufklärung und Förderung. Die Mundgesundheit ist schließlich auch entscheidend für die Gesamtgesundheit.

Was es im Vorfeld zu tun gab

Unser erster Einsatz erfolgte bei den Nationalen Winterspielen 2009 in Inzell (es folgten Reit i. Winkl, München, Garmisch-Partenkirchen und wieder Inzell).

Dabei lag meine Hauptaufgabe in

- a) der Rekrutierung ehrenamtlicher Zahnärzte und Praxismitarbeiter aus der Region,
- b) der Zusammenstellung und Beschaffung des Materials für die Durchführung des Special Smiles-Parcours samt Betreuung von Anlieferung/ Abtransport und Aufbau vor Ort,
- c) dem Gewinnen von Sponsoren für Mitgabeartikel zur Motivation,
- d) der Ausgestaltung des Gesamtauftritts mit spielerischer Anmutung,
- e) der Organisation und Einweisung der Helfer vor Ort,
- f) der medialen Begleitung der Veranstaltung.

ZUR PERSON

Ulrike Nover, seit 1991 in leitender Funktion für die bayerischen Zahnärzte tätig. Zunächst als Leiterin Public Relations, später als Leiterin des Fachbereichs Patienten/Soziales Engagement (hier insbesondere mit Schwerpunkt Prophylaxe, Alters- und Behindertenzahnmedizin) und bei SOBY engagiert in der Organisation von „Gesund im Mund“. Seit April 2019 im Ruhestand.

Netzwerke schaffen, vom Know-how des Anderen profitieren, Erfahrungen weitergeben

Wir waren organisatorisch, logistisch, personell und finanziell gefordert. Für die Finanzierung stand ein kleiner Teil des Referatshaushalts zur Verfügung. Der Rest trug sich durch Sponsoring der Dentalindustrie und durch den ehrenamtlichen Einsatz der zahnärztlichen Teams. Besonders gewinnbringend war die Zusammenarbeit mit der Universitätszahnklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), die uns mit dem Einsatz hochmotivierter Zahnmedizinstudenten unterstützte.

Auch die Unterstützung der LAGZ (Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V.) – eine Institution, die zur Zahnprophylaxe ehrenamtlich Zahnärztinnen und Zahnärzte in Kindergärten und Schulen entsendet – war äußerst hilfreich. Sie vermittelte uns Zahnputzbrunnen, Kariestunnel und wertvolle Kontakte zu LAGZ-Zahnärzten in den Veranstaltungsregionen.

Von unschätzbarem Wert war auch der unermüdliche Einsatz von Dr. Christian Bolstorff, ehemaliger Präsident der Zahnärztekammer Berlin, mit seiner Special Olympics-Einsatzerfahrung. Er reiste zu vielen Veranstaltungen nach Bayern an, um an vorderster Front mit zu arbeiten.

Für die Aufgabe eines Landeskoordinators konnten Dr. Maren Müller-Schiefer aus Inzell und später Dr. Barbara Mattner aus Augsburg gewonnen werden, die nach entsprechender Schulung für SOBY das „Gesund im Mund-Programm“ fachlich leiten und die Untersuchungen auch durchführen.

In der BLZK konzentrieren wir uns auch inzwischen auf Organisation und Begleitung in Bayern stattfindender nationaler Veranstaltungen, waren aber auch bei regionalen Veranstaltungen wie z.B. Ansbach, Farchant und Reit i. Winkl beratend und auch persönlich dabei. Zunehmend übernahm SOBY organisatorische und Beschaffungsmaßnahmen, profitierte von unseren Erfahrungen und unserem Know-how, entlastete uns so personell wie finanziell. Unsere Beratung, Begleitung und Kontaktvermittlung wird dabei gern genutzt, umgekehrt wissen wir zu schätzen, bei Treffen mit SOBY unsere Ideen und Vorschläge einbringen zu können.

Win-Win-Situation für alle

Wir waren immer überwältigt von der positiven Resonanz der Athleten und Betreuer auf unser Special Smiles-Angebot. Man begegnete uns mit Herzlichkeit, Interesse, Neugier und Dankbarkeit, was uns den Stress vergessen ließ. In der Kooperation mit unterschiedlichen Partnern und in der Koordination vieler einzelner Puzzleteile liegt eine große Herausforderung. Jede Veranstaltung war jedoch ein Erfolg, eine Bereicherung, eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte – kurz: eine Win-Win-Situation für alle: gemeinsamer Einsatz für eine gute Sache erfüllt mit Zufriedenheit und schweißt zusammen.

Bild- und Textindrücke bei Interesse unter:

www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_special_olympics.html

MANFRED BERCHTOLD ZUM CLINICAL DIRECTOR „FITTE FÜSSE“ ERNANNT



Manfred Berchtold bei der Ernennung zum Clinical Director „Fitte Füße“ durch SOD-Präsidentin Christiane Krajewski (Bild: SOD/Anna Spindelndreier)

Manfred Berchtold, Landeskoordinator „Fitte Füße“ bei SOBY, wurde von Special Olympics Deutschland zum Clinical Director ernannt. Am 3. März 2020 wurde die Ernennung im Rahmen der Special Olympics Berchtesgaden durchgeführt.

Manfred Berchtold ist seit 2014 Landeskoordinator „Fitte Füße“. Seinen ersten Einsatz hatte er bereits im Herbst 2013. „In der heutigen Zeit ist es für viele Ärzte nicht mehr möglich, sich genügend Zeit für Menschen mit Behinderungen zu nehmen. Deshalb arbeite ich gerne für Special Olympics. Es tut mir gut, wenn ich sehe, dass sich Menschen über meine Arbeit bei den „Fitten Füßen“ freuen und ich ihnen dadurch etwas Gutes tun kann.“

Als Fachlicher Leiter Podologie im Vitalcenter Gerstberger Memmingen bringt Manfred Berchtold ausgezeichnete fachliche Kompetenz und langjährige Berufserfahrung mit. Die SOBY Landesspiele 2017 Hof waren seine erste Großveranstaltung als Landeskoordinator. Bei den Landespielen 2021 Regensburg wird Manfred Berchtold dann die „Fitten Füße“ als Clinical Director leiten.

VON NEUENDETTLSAU NACH ÖSTERSUND



„Mir hat es sehr gut gefallen und ich würde auf jeden Fall wieder mitgehen. Ich habe gelernt, was ein Jugendleiter ist und was er macht. Die vielen Spiele waren sehr schön. Es war toll, neue Freunde zu finden.“



Bild: SO Sweden/Laa Pettersson

ZUR PERSON

Stephanie Berthold ist 18 Jahre alt und kommt aus Neuendettelsau. Dort spielt sie Handball und nimmt neben dem Trainingsbetrieb auch regelmäßig an Turnieren von Special Olympics teil. Im Januar 2020 erfuhr sie von der Inklusiven Jugendvertretung von SOBY und konnte direkt für eine Mitarbeit gewonnen werden.

Das Jahr 2020 begann für zwei Mitglieder der SOBY Jugend mit einer spannenden und unvergesslichen Reise. Für Stephanie Berthold und Antonia Brand ging es vom 31. Januar bis 4. Februar 2020 zu den Invitational Games von Special Olympics Schweden nach Östersund. Im Rahmen der Winterspiele von Special Olympics Schweden mit internationaler Beteiligung fand der sogenannte European Youth Leadership Summit (EYLS) statt. Der internationale Austausch zu Themen der Jugendarbeit im inklusiven Sport sowie internationale Jugendprojekte bei Special Olympics stand im Mittelpunkt des Aufenthalts beim Youth Summit. Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus insgesamt zehn Ländern wurde angeregt diskutiert, Ergebnisse erarbeitet und sportliche Aktivitäten unternommen.

Ein Themenschwerpunkt des EYLS war die Definition der Aufgaben eines Jugendleiters sowie der Austausch über Trainings- und Bewegungsformen im gemeinsamen, inklusiven Sporttreiben. Dabei wurden auch immer wieder die Möglichkeiten und Umsetzung des Unified-Sports®-Konzeptes von Special Olympics beleuchtet. Sowohl Antonia Berthold als auch Stephanie Brand kennen Unified Sports® aus ihren Sportarten. Als Experten in eigener Sache konnten sie ihre Erfahrungen aus dem Training zu Hause einbringen und im internationalen Vergleich bewerten. Interessant war in

ZWEI MITGLIEDER DER SOBY JUGEND IN SCHWEDEN

diesem Zusammenhang insbesondere die Tatsache, dass die Teilnehmenden Unified Sports® in den Sportarten Basketball, Floorball und Fußball kennenlernten. Vor allem die aktiven Einheiten in der für beide neuen Sportart Floorball waren für Antonia und Stephanie eine neue und sehr spannende Erfahrung.

Doch auch die Selbstreflexion war wichtiger Bestandteil des Youth Summits. Dabei lernten die Jugendlichen ihre eigenen Stärken und Schwächen kennen. Die Fähigkeit, anderen zuzuhören sowie die Erkenntnis, dass jeder Teilnehmer einen wichtigen Beitrag zum Seminar leistet, sorgte für ein starkes Teamgefühl. Egal, ob ein Teilnehmer aus Island, Finnland, Dänemark, Schweden, Belgien, Estland, Litauen, Rumänien, Ungarn oder Deutschland kam – keiner wurde ausgegrenzt und jeder brachte seine Stärken mit ein.

Über die Jugendarbeit bei Special Olympics gab es für die beiden SOBY-Jugendlichen neue und beeindruckende Informationen. So gibt es weltweit ca. 75.000 freiwillige Jugendliche bei Special Olympics. Etwa 35.000 davon engagieren sich allein bei Special Olympics Europa/Eurasien. Antonia Brand und Stephanie Berthold sind ebenfalls Teil dieses beachtlichen Netzwerks und wichtige Botschafter Jugendarbeit bei Special Olympics Bayern!

„Der Jugendkongress in Schweden war für mich eine sehr große Bereicherung und ich konnte viele neue Dinge lernen. Es war sehr interessant zu erfahren, wie die Jugendarbeit in anderen Ländern aufgebaut ist und dadurch Freundschaften zu schließen. Die Abwechslung der praktischen und theoretischen Seminare hat den Aufenthalt sehr lebendig gemacht.“



Bild: SO Sweden/Laa Pettersson

ZUR PERSON

Antonia Brand (21 Jahre) kommt aus Immeldorf. Ihr erster Kontakt mit Special Olympics Bayern war im Jahr 2015. Im Rahmen eines schulischen P-Seminars trainierte sie wöchentlich in einer Unified Schwimmgruppe in Neuendettelsau. Nach Ende des Seminars trainierte sie weiterhin mit großer Freude im Schwimmteam. So wurde sie 2019 auf die SOBY Jugend aufmerksam und für eine aktive Mitarbeit angesprochen. Seit August 2019 ist Antonia Brand Mitglied der Inklusiven Jugendvertretung von SOBY.

UNIFIED-BASKETBALL SCHWER IM KOMMEN!

Europäisches Unified-Turnier im ESV Sportpark Nymphenburg in München brachte internationales Flair in die Landeshauptstadt und machte Lust auf mehr.

Basketball findet weltweit viele Fans und großes Interesse. Bei Special Olympics Deutschland ist die Sportart seit jeher sehr beliebt. Seit 2004 wird in Europa als Initiative von Special Olympics, FIBA Europe und der Euroleague One Team die Special Olympics European Basketball Week veranstaltet, um noch mehr Menschen - auch mit geistiger Behinderung - für diesen Sport zu gewinnen, aber auch um die große Basketballfamilie zu motivieren, sich für Athletinnen und Athleten von Special Olympics zu öffnen.

In Deutschland ist die Europäische Basketball-Woche (EBW) seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders. Über die Jahre sind verschiedene Partnerschaften zwischen Einrichtungen/Schulen und Basketballvereinen entstanden, die auch außerhalb der EBW regelmäßigen Kontakt pflegen. Es werden verschiedenste Aktionen wie Basketballtrainings mit Profis, Spielbesuche, Aktionstage und vieles mehr angeboten.

Im Rahmen der Europäischen Basketball-Woche fand vom 28. November bis 1. Dezember 2019 in Bayern das Europäische Special Olympics Unified Sports® Basketballturnier im ESV Sportpark Nymphenburg in München statt. Zehn Teams aus Deutschland, Belgien, Finnland, Italien und Luxemburg standen im von Special Olympics Deutschland e.V. in Kooperation mit Special Olympics Bayern e.V. und Special Olympics Europa/Eurasien organisierten Turnier auf dem Parkett.

Mit Unterstützung des Bayerischen Basketball-Verbands (BBV), der die Schiedsrichter organisierte und Spielbälle bereit stellte, sowie Helfern der TU München und des ESV München wurde ein Turnier möglich, durch das die Entwicklung im Unified-Basketball weiter angeschoben werden sollte. Parallel zum Turnier traf sich deshalb auch eine internationale Expertengruppe mit der deutschen Unified Sports®-Arbeitsgruppe, um die Turnierspiele zu beobachten und sich mit den Trainern der Mannschaften auszutauschen.

Basketball wurde natürlich auch gespielt! Am ersten Tag fand in der Städtischen Sporthalle an der Säbener Straße eine exklusive Trainingseinheit mit Trainern des FC Bayern Basketball statt. Am ersten Turniertag wurden dann nach einer nahezu perfekt verlaufenden Klassifizierung, geleitet durch das erfahrene Organisationsteam um Michael und Finn Newton, drei Leistungsgruppen gebildet, in denen spannende Spiele um die Platzierungen stattfanden.

In der Leistungsgruppe 3 fiel die Entscheidung im Finale zwischen Bruckberg 1 und Belgien sogar erst in der zweiten Verlängerung zu Gunsten des belgischen Teams. Im Spiel um die Gold- und Silbermedaille in der Leistungsgruppe 2 gewann Neuendettelsau gegen Italien mit 14:10 und Sieger der ersten Leistungsgruppe wurde das Team aus Hagen, das sich im Finale seiner Leistungsgruppe mit 21:15 gegen Stuttgart durchsetzen konnte.

Special Olympics Bayern bedankt sich beim Schirmherrn des Turniers, Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter und seiner Vertreterin vor Ort, der Stadträtin Kathrin Abele, dem ESV München, der TU München, dem BBV, dem FC Bayern Basketball und allen, die einen Anteil am Gelingen des Turniers hatten. Alle Teams waren sich einig, dass das erfolgreiche Turnier 2020/21 eine Fortsetzung finden sollte – als nächster Ausrichter hat sich bereits Italien angeboten.



Bilder: SOBY/Matthias Kolley

BAUEN VERBINDET MENSCHEN

BAUINDUSTRIE BAYERN UND SPECIAL OLYMPICS BAYERN VERLÄNGERN IHRE PARTNERSCHAFT FÜR WEITERE ZWEI JAHRE



Erwin Horak, Thomas Schmid und Angelika Schlammerl unterzeichnen den Vertrag über die Partnerschaft zwischen der Bauindustrie Bayern und Special Olympics Bayern (Bild: BBIV/Daniel Schwaiger)

Der Bayerische Bauindustrieverband e.V. (BBIV) und Special Olympics Bayern e.V. (SOBY) bestreiten auch die kommenden Jahre gemeinschaftlich als Partner. Bei der offiziellen Vertragsunterzeichnung im Rahmen der Special Olympics Berchtesgaden 2020 – der Nationalen Winterspiele für Menschen mit geistiger Behinderung – betonten beide Seiten den langfristigen und nachhaltigen Mehrwert der Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit wurde mit der Vertragsunterzeichnung für die Jahre 2020 und 2021 besiegelt.

Thomas Schmid, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes, betont: „Die Bayerische Bauindustrie unterstützt Special Olympics gerne. Unsere Mitgliedsunternehmen zeigen so ihre soziale Verantwortung. Sie helfen auch gerne mit bei SOBY-Veranstaltungen. Das Engagement und die Begeisterung der SOBY-Sportler ist für sie der beste Dank dafür. Das haben mir viele Mitgliedsunternehmen so berichtet. Sie freuen sich auch, dass unser Motto „Bauen verbindet Menschen“ so mit Leben erfüllt wird.“

Die Bauindustrie Bayern ist bereits seit 2016 Partner von Special Olympics Bayern – der Sportorganisation für Men-

schen mit geistiger Behinderung in Bayern. Die Zusammenarbeit der beiden Partner schließt auch das Engagement bei den Special Olympics Landesspielen Bayern 2021 Regensburg mit ein. Bei den SOBY Landesspielen 2021 Regensburg werden bis zu 1.500 Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung gemeinsam im sportlich fairen Wettbewerb antreten.

Erwin Horak, Präsident von SOBY: „Die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bauindustrieverband ist für Special Olympics Bayern seit vielen Jahren eine sehr wichtige Partnerschaft. Wichtig ist, dass sie von bei-

den Seiten aktiv mit Leben gefüllt wird. Der inklusive Austausch und Begegnungen von Athletinnen und Athleten mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Mitgliedsunternehmen des BBIV sind hierbei wichtige Säulen unserer gemeinsamen Idee und Ziele geworden. Die Ausweitung des Engagements auf die kommenden beiden Jahre ist nun das Ergebnis einer offenen und vertrauensvollen Partnerschaft. Mit dem BBIV als starkem Partner an unserer Seite setzen wir zudem ein positives Signal im Hinblick auf die Landesspiele 2021 in Regensburg.“

Der Bayerische Bauindustrieverband und seine Mitgliedsunternehmen setzen im Rahmen der Partnerschaft ein gemeinsames Zeichen für Inklusion im Freistaat Bayern. Unter dem Motto „Bauen verbindet Menschen“ unterstützt der BBIV die Arbeit, Veranstaltungen und Projekte von SOBY finanziell und personell. Neben der Unterstützung des Gesamtverbandes sorgen auch weitere Aktivitäten der Verbandsbezirke und Unternehmen für inklusive Begegnungen und Gemeinschaft. So wurden in den vergangenen Jahren unter anderem drei inklusive Charity-Golfturniere des Bezirksverbands Ostbayern in Regensburg durchgeführt.

BAUEN VERBINDET MENSCHEN

INKLUSIVER AKTIONSTAG DER BAUINDUSTRIE BAYERN IN STOCKDORF

Am 21. November 2019 fand im BauindustrieZentrum Stockdorf der inklusive Aktionstag der Bauindustrie Bayern (BBIV) und SOBY statt. Dabei wurde das BBIV-Motto „Bauen verbindet Menschen“ mit Leben gefüllt. 15 Bauingenieurstudierende und vier SOBY-Athletinnen und Athleten aus der Herzogsägmühle in Peiting setzten gemeinsam ein Bauprojekt um und

errichteten ein Fachwerkhaus. Für den Bau dieses Fachwerkhauses mussten alle Kräfte mobilisiert werden. Die Studierenden und die Athleten packten dabei kräftig an.

Gemeinsame Vorliebe für das Bauen

Gefragt war Teamwork: Es dauerte nicht lange, bis sich Studierende und Athleten über ihre gemeinsame Vorliebe für das Bauen annäherten. Schnell wurde aus den zwei Gruppen eine Einheit, die motiviert und gut gelaunt mit dem Bauprojekt startete.

Auf fünf Arbeitsinseln fanden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen zusammen. Dabei wurde gesägt, gehobelt und gefeilt. Dank gegenseitiger Unterstützung und Hilfestellung kamen sie so ihrem Ziel Schritt für Schritt näher. Nachdem die einzelnen Bauteile vorbereitet waren, errichteten die Projektteilnehmer mit vereinten Kräften das Grundgerüst. Nach kurzer Zeit konnten alle voller Stolz auf das fertige Fachwerkhaus emporblicken.



Bild: SOBY/Stuhlinger

Die Bedeutung der Inklusion

Die Studierenden lernten an diesem Tag nicht nur, wie effizient Zusammenarbeiten ist und welchen Spaß es macht. Sie wurden auch mit der Bedeutung der Inklusion vertraut. So formulierte der BBIV-Hauptgeschäftsführer Thomas Schmid: „Es braucht Inklusion in jedem gesellschaftlichen Bereich [...]. Deshalb ist es uns nicht nur wichtig, dass wir die Athleten unterstützen, sondern sie auch mit unseren Studierenden zusammenbringen, um einen Erfahrungsaustausch zu gewährleisten und auch Berührungsängste abzubauen.“ So könne gleichzeitig auch ein besseres gegenseitiges Verständnis gefördert werden. Auf zwischenmenschlicher Ebene würden den Studierenden zugleich fachübergreifende soziale Kompetenzen vermittelt werden. Denn Inklusion ist nicht nur im Sport enorm wichtig, sondern auch für andere Lebensbereiche essenziell, so im späteren Beruf des Bauingenieurs. Die Studierenden reflektierten anschließend über diese Erfahrung. Sie berichteten von einer tollen Zusammenarbeit, von viel Kollegialität und vor allem sehr viel Spaß am gemeinsamen Bauen. Bauen verbindet eben Menschen!



ERNEUT TOLLE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN SPECIAL OLYMPICS UND DEN BAYERISCHEN LIONS IM RAHMEN DER NATIONALEN WINTERSPIELE IN BERCHTESGADEN

Schon zum zweiten Mal innerhalb von nur 15 Monaten fanden in Oberbayern Special Olympics Winterspiele statt. Den bayerischen Spielen im Januar 2019 in Reit im Winkl folgten schon im März 2020 die Nationalen Spiele in Berchtesgaden nach. Noch nie war die Resonanz bei Winterspielen so groß wie in diesem Jahr: Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ gingen 900 Athleten und Athletinnen sowie Unified Partner in acht überwiegend olympischen Sportarten und dem Wettbewerbsfreien Angebot (WBFA) an den Start, begleitet und unterstützt von 300 TrainerInnen und BetreuerInnen sowie 500 freiwilligen Volunteers, davon deutlich über 50 bayerische Lions. Zusammen mit Familienangehörigen, Fans und Gästen ergab das eine

Veranstaltungs-Dimension von nahezu 3.000 Teilnehmern. Für alle Beteiligten erneut ein unvergessliches, emotionales Erlebnis und insgesamt eine herausragende Werbung für das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung.

Die bayerischen Lions waren hauptsächlich bei der Akkreditierung, dem Lang- und Schneeschuhlauf, dem WBFA und dem Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® im Einsatz. Zwei (leicht verkürzte) Erlebnisberichte verdeutlichen besser als jede Zusammenfassung und jedes Zahlenwerk, was die Teilnahme an den Spielen so eindrücklich und unwiderstehlich macht:

Bereich Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®

Dr. med. Hans Paulsen, LC Bad Tölz

Wie schon bei den vorausgegangenen Winterspielen helfe ich auch diesmal als Volunteer mit und zwar als Arzt bei Healthy Athletes®, dem begleitenden Gesundheitsprogramm für die teilnehmenden SportlerInnen und da speziell bei "Health Promotion", der Motivation für "Gesunde Lebensweise".

Kurz vor 9.00 Uhr betrete ich die Halle und werde sogleich vom schon versammelten Team begrüßt. Mir werden die einzelnen Arbeitsplätze gezeigt und deren Aufgaben erklärt. Und schon kommen die ersten Athleten und Athletinnen.

Erst geht es zur Anmeldung. Falls keine Gesundheitspässe von früheren Veranstaltungen vorliegen, werden diese neu ausgehändigt: Ein umfangreiches Heft, in das alle Ergebnisse und Empfehlungen eingetragen werden.

An der nächsten Station werden Blutdruck, Größe und Gewicht gemessen, dann folgen die Stationen Sonnenschutz, Körperliche Aktivitäten, Rauchen, Gesunde Ernährung und Händewaschen.

Danach komme ich mit einem Abschlussgespräch zum Zuge. Ich überprüfe alle Eintragungen im Gesundheitspass, stelle ergänzende Fragen, bespreche alle Ergebnisse und gebe Empfehlungen für zu Hause, die ich auch im

Gesundheitspass ankreuze oder aufschreibe: „Bitte Gewicht abnehmen!“, „Bitte den Blutdruck kontrollieren!“, „Bitte auf tägl. Bewegung achten!“ usw. Die Ratschläge unterstütze ich mit entsprechenden, sehr gut und verständlich formulierten Flyern.

Abschließend testiere ich das erfolgreich durchlaufene Programm "Gesunde Lebensweise" und weise auf weitere Gesundheitsprogramme wie "Bewegung mit Spaß" oder "Gesund im Mund" hin und dass es bei Teilnahme an zwei weiteren Gesundheitsprogrammen eine Belohnung in Form einer Elektrischen Zahnbürste gibt.

Je nach den Wettkampfzeiten geht es mal eher gemütlich, dann aber wieder recht stürmisch zu. Besonders nach Beendigung der Wettbewerbe am späten Nachmittag strömen die "Kunden" und wir kommen richtig ins Schwitzen und hängen noch eineinhalb "Überstunden" dran. Bei der Begeisterung, die die Athleten und Athletinnen ausstrahlen fällt das aber keinem schwer. Die Stimmung ist gelöst und überschwänglich „Drei Goldmedaillen gewonnen“ – „50 Meter Schneeschuhlaufen geschafft“, das Strahlen vor Freude und Glück ist stets gleich groß!

Es ist wunderbar und mitreißend zu erleben, wie sich diese oft schwer beeinträchtigten Menschen ungebremst freuen können. Ja, es ist wahrlich eine echte Bereicherung als HelferIn diese Erfahrungen zu erleben.



(Text: Herbert Kütter / Fotos: Johanna Hilgarth, Dr. Peter Martin Schüssler)

Bereich Wettbewerbsfreies Angebot Indoor-Spiele PDG Dirk Raeder, LC München-Multinational

Wissen Sie, was das „wettbewerbsfreie Angebot“ ist? Es ist der größte Spaß bei Special Olympics, den man sich denken kann. Ich kann das so genau sagen, weil ich selber mitgemacht habe. Als freiwilliger Helfer der Lions, die sich jedes Jahr sowohl bei den Sommer- wie auch bei den Winter-Wettbewerben von Special Olympics zur Verfügung stellen.

Neben den eigentlichen sportlichen Wettbewerben wie Langlauf, Stocksport, Eiskunstlauf, Schneeschuhlauf und vielen anderen alpinen Sportarten, bei denen eine Bewertung vorgenommen wird, gibt es das wettbewerbsfreie Angebot. Hier werden Spiele wie „Eiszapfen versenken“, „Gerüche raten“, „Uno Exercise“, „Nagel einschlagen“,

„Eiswürfelwettlauf“, „Schneeschuhwettlauf“ und „Biathlon zu viert auf einem Ski“ angeboten. Jeder kann mitmachen und Spaß haben, wobei der gemeinsame Spaß im Vordergrund steht.

Ich hätte nie gedacht, dass bei so einfachen Spielen eine so gute Stimmung aufkommt, bei der sich jeder wohl fühlt ob Helfer, Athlet oder Betreuer. Haben Sie schon einmal versucht, einen kleinen Hula-Hoop-Ring von einer Person auf die andere zu übertragen, ohne dabei die Hände zur Hilfe zu nehmen? Haben Sie schon jemals so ein Spiel gemeinsam mit Menschen mit und ohne Behinderung durchgeführt und erlebt, welchen Spaß man den Beteiligten bereiten kann? Wenn nicht, dann sollten Sie sich unbedingt als freiwilliger Helfer für die nächsten Special Olympics Landesspiele in Regensburg bewerben.

Die Begeisterung an der Zusammenarbeit mit Special Olympics, die unschwer in diesen beiden Berichten zu erkennen ist, ist wohl der wesentlichste Garant dafür, dass die bayerischen Lions auch im kommenden Lionsjahr 2020/2021 erneut die vielfach schon bekannten SOBY-Regional-Veranstaltungen und -Wettbewerbe wieder mit viel Engagement unterstützen werden, sofern die

Corona-Pandemie dies zulässt. Nicht zuletzt diese Zusammenarbeit ist es, mit der die Grundlage für ein offenes, gleichberechtigtes und durchlässiges Miteinander in unserer Gesellschaft geschaffen werden kann.

**Packen wir's also gemeinsam wieder an, denn:
Die bayerischen Special Olympics Landesspiele 2021
in Regensburg kommen unaufhaltsam auf uns zu!**



„Die Familie Wittich ist seit jeher der Meinung, dass ein Unternehmen auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft hat“

Dieter Drolshagen,
Geschäftsführung der
LINUS WITTICH Medien KG,
Marquartstein

Seit 2019 betreut die Linus Wittich Medien KG in Marquartstein das SOBY Magazin. Die Zusammenarbeit geht dabei über eine gewöhnliche Betreuung hinaus. Das Linus Wittich Team in Marquartstein erarbeitet die Inhalte des SOBY Magazins partnerschaftlich und begleitet SOBY sehr eng im gesamten Erstellungsprozess. Ralph Dieter Martens (CEO der LINUS WITTICH Mediengruppe) und Dieter Drolshagen (Geschäftsführung der LINUS WITTICH Medien KG, Marquartstein) sprechen im aktuellen SOBY Magazin über die Zusammenarbeit.

Herr Martens, die Linus Wittich Medien KG hat bereits eine längere, gemeinsame Geschichte mit Special Olympics. Wie sah die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren aus?

Martens: Ähnlich wie in Bayern unterstützen wir seit längerem auch in Rheinland-Pfalz Special Olympics – insbesondere durch Sponsoring bei Drucksachen. Aktuell vorbereitet war auch die Begleitung der Landesspiele in Koblenz, die nun leider ausfallen mussten.

Herr Drolshagen, in Bayern wurde Special Olympics insbesondere veranstaltungsbezogen unterstützt. Wie sind Sie auf Special Olympics aufmerksam geworden und wie sah Ihre Unterstützung aus?

Drolshagen: Im Jahr 2015 fanden vom 2. bis 5. März in Inzell die Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung statt. Wir haben zu diesem Anlass eine Sonderbeilage veröffentlicht in Zusammenarbeit

mit der Gemeinde Inzell und Frau Sonja Schmeißer von Special Olympics Deutschland. Ich hatte dazu im Vorfeld mit Frau Schmeißer ein Konzept erstellt, wie unsere Unterstützung mit kostenneutraler Werbung für diese Veranstaltung mit Anzeigen, Plakaten, Programmbeilage und Berichten in den Gemeindezeitungen aussehen könnte. Dieses haben wir dann auch in den Jahren 2019 in Reit im Winkl und 2020 in Berchtesgaden erfolgreich wiederholt.

Soziales Engagement spielt im Selbstverständnis der Linus Wittich Medien KG eine große Rolle. Worum liegt dieses Verständnis für das Wahrnehmen Ihrer sozialen Verantwortung begründet?

Martens: Das hat i.W. zwei Gründe. Erstens: Wir sind ein Familienunternehmen. Und die Familie Wittich ist seit jeher der Meinung, dass ein Unternehmen auch eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft hat – nicht nur als Steuerzahler, sondern auch darüber hinaus mit gezielter Unterstützung der Dinge, die ihnen wichtig sind. Zweitens: In unseren Zeitungen können Sie jede Woche über das lesen, was Vereine und andere Organisationen ehrenamtlich auf die Beine stellen. Diese Vielfalt und das Engagement der Menschen werden uns also ständig vor Augen geführt und zeigen uns, wie wichtig und sinnvoll soziales Engagement ist.

Welche Projekte und Organisationen unterstützt die Linus Wittich Medien KG aktuell?

Martens: Wir sind Medienpartner der Kommunen in

Deutschland und Österreich. Daher unterstützen unsere Standorte in erster Linie lokale und regionale Projekte und Organisationen vor Ort, wie z.B. die Tafeln oder Hospizvereine. Die Familie Wittich fördert zudem seit Jahren den Bau von Kindergärten und Schulen in Afrika, u.a. über die Stiftung „Fly&Help“, die das großartig macht.

Trotz der Corona-Pandemie unterstützen Sie auch weiterhin das SOBY Magazin. Sind gerade in der aktuellen Situation Zusammenhalt und Nachhaltigkeit von Partnerschaften wichtiger denn je?

Drolshagen: Die Corona-Pandemie wird uns sicherlich noch einige Zeit begleiten, aber ich werde auch weiterhin Special Olympics Deutschland in Bayern als Partner unterstützen. Die Atmosphäre bei sportlichen Wettbewerben von Special Olympics ist unvergleichlich und unvergesslich. Die Eindrücke und das Miteinander von Menschen mit und ohne geistige Behinderung geben mir viele positive Impulse im Alltag.

Sie beide waren bei den Special Olympics Berchtesgaden 2020 zu Besuch. Was ist für Sie das Besondere an den Athletinnen und Athleten von Special Olympics?

Drolshagen: Das Schöne bei Special Olympics ist für mich, dass es hier nicht nur ums Gewinnen und die beste Leistung geht. Vielmehr stehen die Freude und die Kameradschaft untereinander im Mittelpunkt. Hier zählt wirklich der olympische Gedanke: „Dabei sein ist alles!“

Martens: Neben dem Auftreten der Athletinnen und Athleten hat mich vor allem das Engagement der vielen Helferinnen und Helfer beeindruckt. Manche haben sich eine Woche Urlaub genommen, um sich ganz der Unterstützung dieses Events widmen zu können. Phantastisch!

Das SOBY Magazin ist ein wichtiges „Schaufenster“ für Special Olympics Bayern. Wie wird das SOBY Magazin in Ihrem Haus in Marquartstein wahrgenommen?

Drolshagen: Das SOBY Magazin ist mittlerweile in der Jahresplanung der „Print-Produkte“ zu einem festen Bestandteil in unserem Verlagshaus geworden. Die Mitarbeiter in der Grafikabteilung erstellen in enger Zusammenarbeit mit Herrn Stuhlinger das SOBY Magazin. Wir präsentieren das Magazin gerne, wenn wir Gäste aus Politik, Stadt- und Gemeindeverwaltung sowie Schulklassen zu Gast haben.

Zum Schluss wollen wir gemeinsam einen Ausblick wagen: Worauf freuen Sie sich bei Special Olympics Bayern in den kommenden Jahren besonders?

Drolshagen: Im Jahr 2021 stehen die Landesspiele in Regensburg an, die wieder spannende Wettkämpfe versprechen. Aber wichtiger für uns ist, dass sich die Ideen und Ziele von Special Olympics in den kommenden Jahren weiter in unserer Gesellschaft verbreiten. Dass unterstützen wir gerne aus dem Hause LINUS WITTICH Medien KG.

Flyer Kalender
Banner Zeitschriften
Plakate Poster
u.v.m. Magazine

Qualitativ hochwertige Druckerzeugnisse!

WITTICH
MEDIEN

Druckhaus WITTICH Chiemgau
Drucken für Marken. Service für Kunden. Qualität die begeistert.

www.druckhaus.wittich-chiemgau.de

PORTRÄTS

„Klettern zu den Weltspielen bringen“

Markus Reichart ist neuer Landeskoordinator in der Sportart Klettern. An Special Olympics Bayern schätzt er die Offenheit für Neues und die schöne Gemeinschaft bei den Wettkämpfen.



Markus Reichart ist gefühlt „schon ewig“ bei SOBY aktiv. „So richtig aber erst seit ca. 8 bis 10 Jahren“, verrät der neue Landeskoordinator Klettern. Der 48 Jahre alte Leiter der Sportabteilung der Lebenshilfe Ostallgäu ist in vielen Sportarten zu Hause und zahlreiche Sportler aus seinen Trainingsgruppen haben bei inklusiven Sportveranstaltungen und bei Special Olympics schon erfolgreich abgeschnitten.

Seinen ersten Kontakt mit Special Olympics hatte er beim Rennsteiglauf. Reichart bringt seit 2018 auch eine persönliche Leidenschaft in seine Tätigkeit ein. Er erstellte ein Regelwerk für das Klettern und organisierte erste Wettbewerbe nach dem Special Olympics-Regelwerk, etwa in München-Freimann. Sein bisheriges Highlight bei Special Olympics – nicht nur in Bayern, sondern darüber hinaus – war aber der erste bundesweite Wettbewerb im Klettern seiner Heimatregion, in Kaufbeuren. Der SOBY-Kletterwettbewerb fand in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein statt. Aber nur ganz knapp dahinter sieht er seine Zeit als Stadionsprecher beim Skilanglauf der Winterspiele in Reit im Winkl – und so vieles mehr: „Jedes einzelne Gespräch mit unseren Athleten ist eigentlich ein Highlight“, sagt er.

Sein großes Ziel: Klettern noch mehr in die Vereine zu tragen, möglichst viele Menschen mit Behinderung zu erreichen und Klettern als Sportart bei Special Olympics zu etablieren – warum nicht auch Wettbewerbe im Rahmen der Weltspiele 2023? Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit verschiedensten Beeinträchtigungen nahmen und nehmen dank seiner Initiative an den Kletterkursen der Lebenshilfe Ostallgäu teil. Die enormen Erfahrungswerte aus dieser Tätigkeit konnte er bereits in der Erstellung eines Ausbildungscurriculums für den Deutschen Alpen Verein bündeln und gibt seit dem entsprechende DAV-Kurse für den Trainer C, Klettern für Menschen mit Behinderungen. Die bundesweite Kooperation mit dem DAV ist auf eine bayerische Initiative zurückzuführen und wurde maßgeblich durch ihn begleitet.

Spaß am Sport, Gesundheit, den Mut Neues zu wagen, Humor und gute Gespräche will Reichart durch seine Arbeit vermitteln und dabei auch die Familienarbeit vor Ort fördern, „den Eltern klar machen, dass sie wichtig für die Athleten sind, aber dass sie sie auch eigene Wege gehen lassen müssen, um selbstständiger zu werden.“ Hierbei wird SOBY Markus Reichart nach allen Kräften unterstützen.



„Die Anerkennung erhalten, die auch andere Sportler bekommen“

Florian Maußer (22) aus Ansbach

wurde in Abu Dhabi die Größe und Bedeutung des Special Olympics Netzwerkes erstmals bewusst.

Sport, Musik und die ehrenamtliche Arbeit bei SOBY und SOD sind seine Hobbies. Im Kindesalter hat er schon als Unified Partner an Schwimmfesten teilgenommen, war später Helfer bei verschiedenen Wettbewerben und ist seit 2013 bei diversen Veranstaltungen aktiv im Organisationsteam mit dabei. Seit 2018 ist Florian Maußer Teil der Inklusiven Jugendvertretung von SOBY.

Wie bist Du zu Special Olympics (Bayern) gekommen:

Ich bin familiär „vorbelastet“, wie man so schön sagt. Durch die Arbeit meiner Mutter gehörte integrativer Sport schon früh zu meinem Alltag. Ich bin sozusagen mit Special Olympics groß geworden und nicht mehr davon losgekommen.

Was ist das Besondere an Special Olympics Bayern:

Die Gemeinschaft. SOBY ist wie eine große Familie. Es ist immer wieder großartig, all die bekannten Gesichter bei den Veranstaltungen wiederzutreffen. Außerdem ist die Atmosphäre bei Wettkämpfen jeder Art einzigartig.

Warum ist die Jugendarbeit bei einer Sportorganisation wie Special Olympics Bayern so wichtig:

Bei Special Olympics geht es nicht nur darum, eine Medaille mit nach Hause zu nehmen. Es zählt das Erlebnis, "Dabei sein ist alles." Dieses Erlebnis zu teilen, ist für Sportler, ihre Freunde und Familien etwas ganz Besonderes. Diese Erfahrungen sind besonders wichtig für junge Athletinnen und Athleten und gut für deren Entwicklung. Der Inklusionsgedanke in unserer Gesellschaft ist dann ein anderer, wenn schon Kinder und Jugendliche natürlich damit aufwachsen.

Welche Ziele hast Du bei/mit Special Olympics Bayern:

Ich wünsche mir, dass Inklusion durch gezielte Jugendarbeit schon früh in das Leben junger Menschen integriert wird. Für mich selbst war inklusiver Sport als Kind selbstverständlich. Erst später habe ich verstanden, dass manche Menschen zwischen „mit Behinderung“ und „ohne

Behinderung“ unterscheiden. Viele Schüler und Helfer bei Veranstaltungen hatten vorher nie Kontakt zu Menschen mit Handicap.

Welche Schwerpunkte siehst Du in der Jugendarbeit bei Special Olympics Bayern in den kommenden Jahren:

Wir möchten mit der Inklusiven Jugendvertretung erreichen, dass das Gremium und seine Arbeit fest in den Strukturen verankert ist. Dazu werden wir eigene Konzepte umsetzen. Während der Corona-Zeit haben wir etwa ein „ABC gegen Langeweile“ für die Social Media Kanäle von SOBY entwickelt. Auch unsere Einbindung bei Veranstaltungen wie den Landesspielen 2021 wollen wir aktiv nutzen. Grundsätzlich möchten wir bei SOBY die vereinspolitische Arbeit mitgestalten wie etwa das Erstellen eines Konzeptes zur Prävention Sexualisierter Gewalt. Außerdem sind wir immer auf der Suche nach engagierten, jungen Leuten und „SOBY-Frischlingen“, die Spaß und Interesse an der Sache haben und sich über die SOBY Jugend in die ehrenamtliche Arbeit einbringen. Dafür müssen wir Aufmerksamkeit generieren und auf die Arbeit von SOBY aufmerksam machen – am besten so früh wie möglich.

Was war Dein bisheriges Highlight bei Special Olympics/ Special Olympics Bayern:

Meine ersten Weltspiele 2019 in Abu Dhabi! Da wurde mir erst die Größe des Special Olympics-Netzwerks bewusst. Teil der Weltspiele war der Global Youth Leadership Summit, bei dem Jugendliche aus aller Welt zusammenkamen, um sich über ihre Arbeit und Ziele zu unterhalten.

Was wünschst Du Dir und Special Olympics Bayern für die kommenden Jahre:

Dass sowohl die Organisation als Ganzes, als auch die Athleten die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Unsere Sportler und ihre Leistungen sollen endlich in der Mitte unserer Gesellschaft ankommen und die Anerkennung erhalten, die auch andere Sportler bekommen.

WAS BEWEGT? SPECIAL OLYMPICS BAYERN?



Was macht SOBY in Corona-Zeiten, was unsere Mitglieder? Keine Sportwettbewerbe, keine Athleten-Seminare, kein (in Bayern „erfundenes“) mobiles Gesundheitsprogramm, keine Versammlungen, die Schulen und Werkstätten schließen, alle Schulsportveranstaltungen in Bayern abgesagt, die Special Olympics Weltspiele 2021 werden verschoben.... Für viele Athleten und Betreuer ging und geht es um etwas viel Wichtigeres – Gesund bleiben!

Wir hoffen auf einen baldigen Neustart unserer Wettbewerbe und sind voller Vorfreude auf die Special Olympics Landesspiele Bayern 2021 Regensburg!

Noch vor der Schließung der Einrichtungen haben wir unsere Mitglieder gebeten, uns eine Rückmeldung zur geplanten Teilnahme an den Landesspielen zu geben. In welcher Sportart sollen voraussichtlich wie viele Athleten starten? Wir hatten es bereits im Schreiben zur Umfrage geschildert: Der Grund für diese Abfrage liegt im aktuellen Grundsatzpapier zur Teilnahme an Nationalen Spielen von Special Olympics Deutschland begründet. Hierin wird beschrieben,

wie ein Athlet zu den Nationalen Spielen kommt. Für einen bayerischen Meister steht in der Regel die Tür offen, an der deutschen Meisterschaft teilzunehmen. Bei Special Olympics gibt es ja im übertragenen Sinn viele „bayerische Meister“ – eben alle Gewinner aus den verschiedenen Leistungsgruppen. Alle Teilnehmer an den Landesspielen können sich um die Teilnahme an den Nationalen Spielen bewerben. Gibt es jedoch für die Anzahl der Interessenten keine entsprechende Quote, dann haben die Gewinner der Leistungsgruppen, also die „bayerischen Meister“ das Vorrrecht auf die Startplätze. Unsere Meinung und Ideen zu diesem Prozess haben wir mehrfach beschrieben. Es gibt etwa einen Mitgliederbeschluss von SOBY dazu und wir hatten das Thema auch im Magazin 2016/1 aufgegriffen. Die im Grundsatzpapier beschriebenen Bedingungen sind für alle bindend, Athleten müssen an einem Anerkennungswettbewerb teilgenommen haben, um sich für eine Teilnahme an den Nationalen Spielen 2022 in Berlin bewerben zu können.

Unter dieser Rubrik geben wir regelmäßig einen Einblick in unsere übergreifenden Aktivitäten.

**Das Motto BEWEGT² steht dabei für:
Was bewegt uns und was bewegen wir?**

Doch zurück zu unserer Vorabanfrage.

Eine Alternative zur Teilnahme 2021 in Regensburg muss es dann geben, wenn wir die erforderlichen Mindestteilnehmerzahlen in einzelnen Sportarten nicht erreichen. Wenn Sie beispielsweise bei den nächsten Nationalen Spielen 2022 in Berlin in der Leichtathletik starten möchten, müssen Sie auch bei den SO Bayern Landesspielen in Regensburg 2021 in der Leichtathletik teilnehmen. Ein Start in einem anderen Bundesland ist zwar möglich, da wir jedoch einen Anerkennungswettbewerb in der Leichtathletik 2021 in Regensburg anbieten, gilt nur das Ergebnis aus Regensburg. Die Regelung hierzu, die Sie auch im Grundsatzpapier nachlesen können, lautet: Teilnahmepflicht im eigenen Landesverband.

Ausnahmen von dieser Teilnahmepflicht im eigenen Landesverband gibt es nur, wenn die Teilnehmerzahlen in einer Sportart so niedrig sind, dass der Anerkennungswettbewerb in dieser Sportart von SOD nicht anerkannt wird. Für diesen Fall kann SOBY mit einem anderen Landesverband eine Kooperation abschließen, die es den betreffenden Athleten ermöglicht, z.B. in Baden-Württemberg oder Hessen einen Anerkennungswettbewerb zu besuchen.

Prinzipiell kann man an jedem Anerkennungswettbewerb in Deutschland teilnehmen, gewertet wird jedoch immer der Anerkennungswettbewerb im eigenen Landesverband.

Das Ergebnis der Umfrage hat ergeben, dass wir in allen Sportarten, die wir in Regensburg anbieten wollen, ausreichend Teilnehmer für eine Anmeldung und Genehmigung als Anerkennungswettbewerb haben – außer in den Sportarten Handball und Kanu. In beiden Sportarten stehen wir mit dem bayerischen Koordinator und angemeldeten Einrichtungen in Kontakt. Wir hoffen zudem auf neue Athleten über das Projekt „Regensburg 2021 – Wir sind dabei“, das

unseren Mitgliedern die Möglichkeit bietet, finanzielle Unterstützung beim Aufbau von neuen Sportgruppen zu erhalten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns.

Im Reiten müssen wir mit einem anderen Bundesland zusammenarbeiten, da von der bundesweiten Arbeitsgruppe Reiten und Voltigieren Bonn, Berlin und Mannheim als „zentrale Anerkennungswettbewerbe“ festgelegt wurden. Das Gleiche trifft auf Handball zu – auch hier wird es 2021 bundesweit nur drei Anerkennungswettbewerbe geben.

Wenn wir jetzt also festgestellt haben, dass wir in einer Sportart zu wenig Athleten haben, um die Genehmigung als Anerkennungswettbewerb zu erhalten, haben wir drei Möglichkeiten: entweder Sportler aus einem anderen Bundesland bei unseren Landesspielen 2021 in Regensburg starten zu lassen, mit einem anderen Bundesland die Bedingungen für eine Kooperation auszuhandeln, um den Start bayerischer Athleten dort zu ermöglichen und bis 2021 noch neue Athleten in den betreffenden, kleineren Sportarten zu finden und neue Sportgruppen aufzubauen (etwa über unser aktuelles Maßnahmenpaket). Da dies in der aktuellen Situation eine sehr unsichere Variante für die vorhandenen Athleten ist, werden wir vorsorglich eine Kooperation abschließen müssen. Dieser Prozess soll bis zur Versendung der eigenen Ausschreibung der SO Bayern Landesspiele 2021 Regensburg abgeschlossen sein, um Ihnen und uns Planungssicherheit zu bieten.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.
Ihr SOBY Team

DAS CORONA-VIRUS UND SEINE AUSWIRKUNGEN AUF DAS SOBY-JAHR 2020

Wie in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, war und ist auch der Sport und damit SOBY durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Kontaktbeschränkungen, Hygieneauflagen und das Verbot von Veranstaltungen machte die Durchführung einer Vielzahl von Sportwettbewerben, Seminaren und Fortbildungen, Terminen des Gesundheitsprogramms oder vorbereitender Sitzungen im Hinblick auf die Landesspiele 2021 unmöglich. Die Aktivitäten von SOBY im Jahr 2020 wurden durch die weltweite Pandemie jäh ausgebremst. Was bedeutet dies im Einzelnen?

1. Gemäß der Vorgaben der bayerischen Staatsregierung sind alle Sportveranstaltungen, Angebote im Gesundheitsprogramm und Seminare bis zum Ende der Sommerferien 2021 bei SOBY abgesagt! SOBY prüft derzeit die Möglichkeit Ersatztermine im Herbst anbieten zu können. Auch kann die Unterstützung der Mitglieder bei der Trainings-Wiederaufnahme und in der Durchführung von Schnupperangeboten durch SOBY angefragt werden. Hierbei ist derzeit zwingend die 4. bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung zu beachten.
2. Leider konnte aufgrund der Corona-Pandemie und der geltenden Kontaktbeschränkungen die für Mai 2020 geplante Mitgliederversammlung sowie die erforderlichen Neuwahlen nicht wie geplant durchgeführt werden. Das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie, hier Artikel 2, erlaubt eine Verschiebung der Mitgliederversammlung und die damit verbundene Verlängerung der Amtszeiten des Präsidiums. Die Mitglieder von SOBY werden rechtzeitig und fristgerecht über das weitere Vorgehen hinsichtlich der Mitgliederversammlung 2020 von Special Olympics Bayern informiert.

Special Olympics Bayern wird die aktuellen Entwicklungen genau beobachten. Die geltenden Vorgaben, Leitlinien und Konzepte der Bayerischen Staatsregierung, des Bayerischen Landes-Sportverbands sowie der Sportfachverbände sind für die Umsetzung von Veranstaltungsformaten ebenso handlungsweisend wie die Verantwortung für die Gesundheit aller Teilnehmenden.

GEMEINSAM STARK: LOTTO BAYERN UND SOBY VERLÄNGERN PARTNERSCHAFT UM 2 JAHRE

LOTTO Bayern wird Special Olympics Bayern für weitere zwei Jahre als Unterstützer zur Seite stehen. Aufgrund der aktuellen Kontaktbeschränkungen konnte die Vertragsunterzeichnung leider nicht gemeinsam stattfinden. Der beiderseitigen Freude über die Verlängerung der Partnerschaft tat dies aber keinen Abbruch. „Als starker Partner des Sports leistet LOTTO Bayern gerne seinen Beitrag dazu, dass sich die Special Olympics als buntes und spektakuläres Sportfest im Freistaat präsentieren können“, nennt Friederike Sturm, die Präsidentin von LOTTO Bayern, den Grund für die Unterstützung der Wettbewerbe.

Seit rund zehn Jahren ist LOTTO Bayern nun offizieller Unterstützer der Arbeit und Projekte von Special Olympics Bayern. In den beiden anstehenden Vertragsjahren 2020 und 2021 wird LOTTO Bayern gezielt die positive Entwicklung zweier Sportarten begleiten: Klettern und Tennis. Wettbewerbe, Aktivtage oder Schnupperangebote in diesen beiden Sportarten werden exklusiv von LOTTO Bayern begleitet und unterstützt.

Insbesondere die bayernweite Ausrichtung der Aktivitäten und Wettbewerbe von SOBY sind wichtiger Baustein der Partnerschaft. Breitensportliche Angebote stellen die Begegnung und den Austausch von Menschen mit und ohne Behinderung in den Vordergrund. Werte wie Freude am Sporttreiben und an der Bewegung, Teamgeist und Fairness sollen durch die gemeinsamen Projekte vermittelt werden. Die Erreichung dieser Ziele und Aufgaben sind LOTTO Bayern ein wichtiges Anliegen. Daher unterstützt LOTTO Bayern SOBY auch in Zukunft und zeigt damit nicht nur seine gesellschaftliche Verantwortung, sondern setzt einmal mehr ein klares Zeichen für Inklusion im und durch den Sport.

OFFENSIVE KINDERTURNEN – TEILPROJEKT REGIONALLIGA INKLUSION

Das Teilprojekt Regionalliga Inklusion gehört zur Offensive Kinderturnen der Deutschen Turnerjugend (DTJ) mit den Kooperationspartnern Special Olympics Deutschland und der Deutschen Behindertensportjugend. Dabei soll allen Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren ein ortsnaher Zugang zum barrierefreien Kinderturnen ermöglicht werden.

Die Offensive Kinderturnen berät, klärt auf und qualifiziert bundesweit ÜbungsleiterInnen zu Angeboten aus den Bereichen Inklusion, Integration und Bildungsbenachteiligung. Zudem werden Kooperationen zwischen Vereinen, Behinderteneinrichtungen, Kindergärten, Flüchtlingseinrichtungen, Grundschulen etc. initiiert und gefördert. Deutschlandweit sind sechs ausgebildete Inklusionscoaches unterwegs. Bei der Aktion Stiftung Mensch hat der Deutsche Turnerbund und die DTJ einen Modellantrag für das auf fünf Jahre ausgelegte Teilprojekt eingereicht.

BAYERISCHE WINTERSPORTLER ZU GAST IN SCHWEDEN

Drei Wintersportler von Special Olympics Bayern waren als Teil der deutschen Delegation zu Gast bei den Invitational Games von Special Olympics Schweden. Vom 1.- 4. Februar 2020 vertraten Kevin Burba (Ruhpolding), Florian Daimer (St. Nikolaus Schule Erding) und Oliver Raabe (Lebenshilfe Ostallgäu) Special Olympics Deutschland bei den Winterspielen mit internationalem Teilnehmerfeld in Åre und Östersund.



Kevin Burba (2x Gold) und Oliver Raabe (1x Silber und 1x Bronze) gingen im Ski-Langlauf erfolgreich an den Start. Florian Daimer konnte sich in den Alpinen Disziplinen Slalom, Riesenslalom und Super-G jeweils über einen siebten Platz freuen.

INGRID BURGHARDT NEUE KOORDINATORIN RHYTHMISCHE GYMNASTIK

Ingrid Burghardt ist offiziell als Landeskoordinatorin der Sportart Rhythmische Gymnastik ernannt worden. Die Dozentin an der Bode-Schule in München war maßgeblich an der bisherigen Entwicklung der Sportart bei SOBY beteiligt und will die Vernetzung in der Rhythmischen Gymnastik bei Special Olympics in den kommenden Jahren als Mitglied der bundesweiten AG der Sportart weiter vorantreiben. Im Bode Bund – Bund für rhythmische Erziehung e.V. ist die neue Koordinatorin seit 2018 2. Vorsitzende und organisiert Lehrgänge in der Bode Akademie. Auf Vereinsebene engagiert sich Ingrid Burghardt seit vielen Jahren als Trainerin und Kampfrichterin im Kinder- und Jugendbereich.



Bei SOBY war sie von 2016-2019 bei Aktionstagen in Förderschulen – ein gemeinsames Projekt von SOBY mit der Stiftung Allianz für Kinder – bayernweit als Referentin in ihrer Sportart unterwegs. Gemeinsam mit Monika Mühlbauer baute sie das Netzwerk für Rhythmische Gymnastik im Bereich Menschen mit geistiger Behinderung und Inklusion bei SOBY auf, begeisterte viele Förderschulen für die Sportart und erarbeitete das SOD-Regelwerk gemeinsam mit SOBY. 2019 organisierte sie in Olching den bundesweit ersten SO-Wettbewerb der Sportart. SOBY freut sich auf künftige Zusammenarbeit.

IMPRESSUM

KONTAKT

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.
specialolympics.de/bayern
info@specialolympics-bayern.de
Telefon: 089 / 14 34 18 38
Telefax: 089 / 14 34 18 39

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Herausgeber:

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.
Haus des Sports
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Projektleitung und Durchführung:

SOBY/ Sebastian Stuhlinger

Redaktion:

SOBY/ Sebastian Stuhlinger, Werner Rabe

Fotoquelle:

SOBY, SOD, privat
Nachdruck – auch in Auszügen – nur nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Anzeigeninhalte ist der Inserent verantwortlich. Der Herausgeber haftet nicht für inhaltliche Angaben.

Druck:

Linus Wittich Medien KG,
Windeckstr. 1,
83250 Marquartstein

Geschäftsführer:

Dieter Drolshagen

Anzeigenleitung:

Linus Wittich Medien KG,
Marquartstein
anzeigen@wittich-chiemgau.de

Anzeigenverkauf:

Daniela Lauterbach

Entwurf und Gestaltung:

Nina von Rauhecker
Mara Kolb



Continental 
The Future in Motion



Gemeinsam stark!

Special Olympics Bayern & Continental Regensburg

www.continental-automotive.de



Gratis-Katalog
anfordern!

agentur
agb
gerhard
bauer

**20 Jahre Zusammenarbeit mit
Schulen, Vereinen und Gewerbe
in ganz Deutschland**

Wir bedrucken, besticken und
beflocken Textilien aller Art

Auszug aus unserem Lagerprogramm:

- T-Shirts, Poloshirts
- Pullover, Jacken, Fleece
- Rucksäcke
- Caps, Mützen, Schals
- Regenschirme u.v.m.

agentur gerhard bauer

Kornbühlstraße 57
95643 Tirschenreuth

Tel. +49 (0)9631/30 02 45

Fax +49 (0)9631/60 03 58

E-Mail info@a-g-b.com